

MÄRKTE & ANGEBOTE

AUSGABE NR. 13 / 2024

25. MÄRZ 2024



IN DIESER AUSGABE

SEITE 2



**WOCHENAUSBLICK:
PARALLELEN ZU 2015**

SEITE 6



MARKTÜBERBLICK

SEITE 7



WENN DER ZINSGIPFEL ERREICHT IST.

SEITE 10



DEKA INVESTMENT GEWINNT ZWEI AWARDS.

SEITE 12



ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

SEITE 16



IMPRESSUM UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS



**SPARKASSE
FÜRTH**



Quelle: LBBW vom 22. März 2024

PARALLELEN ZU 2015

Fazit

Die Gewinnserie des DAX weckt gewisse Erinnerungen an das Jahr 2015. Damals stiegen die Kurse trotz offensichtlicher Belastungsfaktoren bis ins Frühjahr hinein Woche für Woche ohne nennenswerte Rückschläge. Unterstützend wirkten die Berichte der Unternehmen. Deutlich mehr DAX-Konzerne als im Vorquartal konnten die Markterwartungen übertreffen. Negative Impulse waren zumeist Sondersituationen geschuldet (Bayer, DHL, Vonovia). Dennoch scheint die Aktiennachfrage allmählich zu erlahmen. Wir würden den steigenden Kursen, zumal der Technologie-Stars, daher nicht hinterher laufen. Ebenso wenig trauen wir der Erholung der chinesischen Indizes, wo staatliche Fonds im Hintergrund agieren. Wir bevorzugen in Asien weiterhin japanische Aktien, nach Ende der Negativzinspolitik nun ohne Währungssicherung.

Europas Börsen weiter im Aufwind

Mit dem großen Terminbörsen-Verfall am 15. März sollten die Schief lagen derjenigen, die auf eine Korrektur gesetzt hatten oder in Erwartung einer Seitwärtsbewegung Calls geschrieben hatten, bereinigt sein. Mehr als drei Tage Auszeit brauchte der DAX aber nicht, dann nahm er die Hürde von 18.000 Punkten. Insgesamt hat der Aktienmarkt seit dem Spätherbst eine beeindruckende Serie hingelegt: In 16 von 21 Wochen gab es Gewinne, und die fünf Wochenverluste lagen nie über 1 %. Eine ähnlich lange Gewinnserie gab es 2015.

Diese kulminierte dann ebenfalls im Frühjahr und brachte in den Sommermonaten eine kräftige Korrektur. Auslöser war damals eine Eskalation der Griechenland-Krise. Das Thema stand seinerzeit ebenso im Raum wie heute die mögliche Wiederwahl von Donald Trump, wurde aber ebenfalls geflissentlich ignoriert. Die Dynamik war 2015 deutlich stärker ausgeprägt, aber die Parallelen sind nicht zu übersehen.

DAX 2024 versus 2015



Quelle: LSEG, LBBW Research



Bilanz der Berichtssaison

Nachdem 38 der 40 DAX-Mitglieder ihre Jahreszahlen vorgelegt haben, können wir eine qualitative Bilanz der Berichtssaison ziehen. Angesichts der flauen Konjunktur hatten die Investoren ihre Erwartungshaltung zurückgenommen. Daher übertrafen die vorgelegten Zahlen recht oft die im Vorfeld herumgereichten Schätzungen. Das Fazit fällt somit deutlich positiver aus als in der Vorperiode. Im Rückblick korrespondieren die Muster recht gut mit den Bewegungen der Indizes im vorangehenden Quartal.

Einige Enttäuschungen zeigen allerdings auch, dass manche Branchen in strukturell bedingten Tiefs stecken. Bei Immobilien (Vonovia) liegt dies auf der Hand, die Abwertung des Portfolios soll einen Befreiungsschlag bringen. Aber auch die in DHL umbenannte Deutsche Post leidet – weniger unter der hoffentlich nur temporären Beeinträchtigung des Containerverkehrs durch den Suezkanal als unter einer grundsätzlich schwachen Dynamik des Welthandels. Dies spiegelt sich dann auch im schwachen Ausblick des Logistikers wider. Besonders negativ fiel Bayer auf, die Leverkusener haben die kostspielige Übernahme von Monsanto noch immer nicht verdaut. Kritisch werten wir aber auch die Äußerungen von Infineon, zumal sich die Technologiewerte ansonsten auf der Sonnenseite der Börse bewegen. Die Aussagen von Volkswagen zum schwierigen Automobilmarkt stehen zwar im Kontext der allgemeinen Konjunkturschwäche in Europa, reflektieren aber auch eine strukturelle Verschlechterung der Bedingungen in China – ein weiterer Ausfluss globaler Veränderungen, die auch geopolitische Ursachen haben. Nicht berücksichtigt haben wir in unserer Zählung den schwach aufgenommenen Kapitalmarkttag von Siemens, der eigentlich schon den Auftakt der nächsten Saison bildet.

Fed hebt Wachstumsprognosen an

Unterstützt wurden die Börsen von den Notenbank-Signalen aus Washington. Die Währungshüter bestätigten ihren Zinsausblick, hoben aber ihre BIP-Prognosen an. Dies wurde an der Wall Street positiv aufgenommen, und der Optimismus übertrug sich am Folgetag auf Europas Börsen. Die Fed bleibt auf Kurs in Richtung einer Leitzinswende im laufenden Jahr. Der mit Spannung erwartete „Dot Plot“ avisiert unverändert drei Zinssenkungen bis Jahresende: Ein Signal, dass der erste Zinsschritt nach unten nicht mehr allzu weit entfernt sein dürfte. Es wäre aber noch zu früh, bereits grünes Licht zu geben, weil die jüngsten US-Inflationsdaten eine schleppendere Entspannung gezeigt haben als noch Ende letzten Jahres erhofft. Die neuerlich optimistischeren Prognosen der Fed zum US-Wachstum mahnen zudem davor, einen allzu steilen Zinsabwärtspfad zu erwarten. In Summe also eine gemischte Botschaft aus Washington. Die FOMC-Sitzung im Juni erscheint aus heutiger Sicht als frühestmöglicher Termin für eine Zinswende. Falls die Teuerung sich fortlaufend hartnäckiger zeigen sollte als erhofft, kann sich die Wende aber auch weiter in den Sommer hinein verschieben.

ifo-Geschäftsklima steigt deutlich

Ein Lichtblick für die heimische Konjunktur bot am Freitag der ifo-Geschäftsklimaindex. Er erholte sich stärker als von uns erwartet von 85,5 Punkten im Vormonat auf nun 87,8. Vor allem der Anstieg der Erwartungskomponente um 3,4 Zähler auf nun 87,5 lässt für die Zukunft hoffen. Sie hat nun nahezu die Lagekomponente erreicht, ihr Überschreiten könnte den Tiefpunkt der Rezession markieren.

Keine echte Wende an Chinas Börsen

Mit dem Beginn des Jahr des Drachens steigen die Kurse an den chinesischen Börsen. Offensichtlich hat hier das „National Team“, also ein Zusammenschluss staatlicher Kapitalsammelstellen, interveniert. Dies dürfte weniger mit dem neuen Jahr als mit dem Volkskongress zusammenhängen. Das Abnicken der von der



Quelle: LBBW vom 22. März 2024

Parteiführung initiierten Beschlüsse fällt leichter, wenn auch die Märkte wieder in die richtige Richtung zeigen. Aufgrund des hohen Gewichts der chinesischen Märkte in den Schwellenländer-Indizes zeigt der MSCI Emerging Markets dieselbe Bewegung. Wir sehen darin aber keine echte Trendwende, sondern stehen Investments in China weiterhin äußerst skeptisch gegenüber. Die zunehmende weltpolitische Rivalität zwischen den USA und China überträgt sich auf die ökonomische Sphäre. Exemplarisch zeigt dies der Streit um Tiktok in Amerika – die App verbreitet keineswegs nur putzige Videos, sondern auch subtile Propaganda, und sie saugt immense Datenmengen ab. Wachstumsstarke chinesische Unternehmen werden also einerseits ausgebremst, andererseits wird China im Zweifelsfall aber auch ausländische Aktionäre benachteiligen, um die Kontrolle über strategisch bedeutende Unternehmen zu behalten. Das Chance-Risiko-Verhältnis bleibt für europäische Investoren damit unausgewogen.

Japan beendet Negativzins-Ära

Die Bank of Japan beendete am Dienstag ihre seit 2007 herrschende Negativzinspolitik. Der für Einlagen der Geschäftsbanken gezahlte Satz wurde um 20 Basispunkte auf 0,1 % angehoben. Zudem wird die BoJ zukünftig keine Obergrenze mehr für die Rendite langlaufender Staatsanleihen festlegen. Diese Maßnahmen zielen zum Einen auf den Außenwert des Yen. Die Tatsache, dass nach aktuellem Wechselkurs Japans BIP unter das deutsche gefallen ist, illustriert die Unterbewertung der Währung. Zum anderen geht es aber auch in Japan um Inflationsbekämpfung. Die Inflation hatte 2023 erstmals seit Jahrzehnten die 4%-Marke überschritten. Wenngleich sie sich seither wieder zurückgebildet hat, gibt es doch eine gewisse Tendenz zu einer Lohn-Preis-Spirale. Dauerhaft negative Realrenditen am langen Ende würden wiederum die Staatsfinanzierung gefährden. In der Summe sollten die Maßnahmen den Yen stützen. Dem japanischen Aktienmarkt würde dann zwar auf Indexbasis der Treibstoff steigender Gewinne durch Währungseffekte ausgehen, auf der anderen Seite kann der europäische Anleger aber – sofern er ohne Währungssicherung anlegt – auf Euro-Basis Zusatzerträge erwarten. Die Auflösung von Hedge-Positionen könnte in den Yen durchaus eine gewisse Dynamik bringen. Da die strukturell wirkenden Faktoren in Japan – Ausrichtung der Unternehmensführung in Richtung Shareholder Value – weiterhin wirken sollten, sehen wir den japanischen Markt als unverändert attraktiv an.

Vorösterliche Ruhe

In der Osterwoche stehen weniger wichtige Daten zur Veröffentlichung an. Aus den USA kommen am Dienstag die Februar-Auftragseingänge für langlebige Industriegüter, die allerdings recht schwankungsanfällig sind. Im Januar hatte es einen kräftigen Rücksetzer gegeben. Am selben Tag verdient das Konsumentenvertrauen des Conference Board besondere Aufmerksamkeit. Zuletzt gab es gewisse Schwächezeichen im US-Einzelhandel. Wir erwarten einen minimalen Rückgang. Das für Mittwoch terminierte Wirtschaftsvertrauen für die EWU dürften hingegen leicht verbessert ausfallen. Am Donnerstag gibt es neue Zahlen zur Arbeitslosigkeit in Deutschland. Die wichtigste Makrozahl der Woche steht allerdings erst für Karfreitag auf der Agenda, wenn die jüngsten Zahlen zum PCE-Deflator veröffentlicht werden, da es sich hierbei um diejenige Größe zur US-Teuerung handelt, auf welche die US-Währungshüter in besonderem Maße schauen.

Nehmen Sie beim Geldanlegen Renditechancen ins Visier.

Mit dem DekaBank Express-Zertifikat Memory mit Airbag 07/2030 bezogen auf den MSCI World Climate Change ESG Select 4.5% Decrement.

Investieren schafft Zukunft.

 Sparkasse FÜRTH



Produktdetails finden Sie auf Seite 16



DekaBank: ein ausgezeichnete Zertifikateanbieter! Mehr Informationen:
1 www.scopeexplorer.com/scope-awards/2024/certificate/winners 2 www.zertifikateawards.de Vor einer Anlageentscheidung in Zertifikate wird potenziellen Anlegern empfohlen, den Wertpapierprospekt zu lesen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Anlageentscheidung vollends zu verstehen. Die Billigung des Prospekts durch die zuständige Behörde ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Der Wertpapierprospekt und eventuelle Nachträge können unter <https://www.deka.de/deka-gruppe/wertpapierprospekte> unter dem Reiter „EPIHS-I-23“, die Endgültigen Bedingungen unter https://mmscache.deka.de/DE000DK1BBRO_FT.pdf heruntergeladen werden. Sämtliche Wertpapierinformationen sowie das aktuelle Basisinformationsblatt sind ebenfalls bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale (www.deka.de), 60625 Frankfurt kostenlos erhältlich. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Stand: 02. 24

 Finanzgruppe



Stand:	Entwicklung zur Vorwoche		Entwicklung zur Vorwoche	
25.03.2024 10:25 Uhr				
DAX®	18 224,02	↗	EUROSTOXX 50®	5 032,13 ↗
MDAX®	26 562,36	↗	S&P 500	5 234,18 ↗
TecDAX®	3 422,06	↗	NIKKEI®	40 414,12 ↗
EUR/USD	1,0807	↘	EUR/YEN	163,59 ↗
Gold (in USD)	2 164,614	↘	Öl (in USD)	85,22 ↘
Umlaufrendite (in %)	2,41	↘		

PROGNOSEN AKTIENMARKT		Aktuell	30.06.2024	30.06.2025
		25. März 2024		
Stand: 25. März 2024	DAX®	18 224	16 800	18 500
	EUROSTOXX 50®	5 032	4 600	4 900
	S&P 500®	5 234	4 800	5 100

PROGNOSEN RENTENMARKT		Aktuell	30.06.2024	30.06.2025
		26. Februar 2024		
Stand: 26. Februar 2024	3-Monats-EURIBOR	3,903	3,60	2,45
	Bundesanleihen 10 Jahre	2,320	2,00	2,10

UNTERNEHMENSMELDUNGEN KW 13.

	D / EU	USA
Montag	-	-
Dienstag	-	-
Mittwoch	-	-
Donnerstag	-	-
Freitag	-	-

TERMINE IN DER KW 13.

Montag	USA	Neubauverkäufe	Februar
Dienstag	D	GfK Konsumklima	April
	USA	Auftragseingänge langlebiger Güter (vorl.)	Februar
	USA	Konsumentenvertrauen	März
Mittwoch	EWU	Wirtschaftsvertrauen	März
	EWU	Industrievertrauen	Februar
	D	Einzelhandelsumsätze	Februar
Donnerstag	D	Arbeitslosenquote	März
	EWU	Geldmenge M3	Februar
	USA	BIP	4. Quartal
	USA	Chicago Einkaufsmanagerindex	März
	USA	Uni Michigan Verbrauchervertrauen	März
Freitag	USA	Persönliche Einkommen / Ausgaben	Februar



Die Zinsen könnten ihren Höchststand erreicht haben, große Krisen sind bewältigt, Risiken eingepreist: 2024 ergeben sich viele Möglichkeiten, mit einer langfristigen und vielfältigen Mischung von Anlagen das Vermögen zu mehren. fondsmagazin gibt Orientierung bei der Ausrichtung des Portfolios.

Wer 5.000 Euro über zehn Jahre mit 4 Prozent Zinsen investiert, bekommt am Ende 7.401 Euro heraus. Bei 0,5 Prozent wären es gerade einmal 5.256 Euro. Die 2.145 Euro Unterschied im Kapitalzuwachs, das ist die Kraft des Zinseszinses. Diese Beispielrechnung zeigt einen Hebel für die Vermögensbildung, der nach mehr als einem Jahrzehnt in einer Welt der Niedrig- bis Nullzinsen auch vielen älteren Geldanlegerinnen und Geldanlegern schon fast fremd geworden ist. Doch seit Juli 2022 bewegt sich die EZB mit der ersten Leitzinserhöhung seit 2011 wieder Richtung Normalität.

Zwar erwarten viele Experten, dass die Notenbanken im Jahresverlauf 2024 langsam wieder von ihren Höchstätzen bei den Leitzinsen abrücken werden. Für Deko-Anlagestrategie Christoph Witzke und sein Team bleibt aber der Umstand, dass die Zinsen überhaupt zurückgekehrt sind, die bedeutendste Rahmenbedingung für das aktive Management langfristiger Portfolios. Und die Zinsen werden auch nach der erwarteten Trendumkehr ab Mitte des Jahres noch sehr lange im positiven Bereich bleiben. Nach einem turbulenten 2023 im Zeichen der Korrekturen, Konflikte und Kaufkraftschwächung stehe das neue Jahr für vielfältige Chancen auf attraktive Renditen. Auch dank marktüblicher Zinsen seien sie so gut wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Und das eben, obwohl die Leitzinsen dieses Jahr voraussichtlich eher wieder sinken werden.

Ob bei Aktien, Anleihen, Mischfonds oder Immobilien – mit dem richtigen Mix und gezielten Schwerpunkten bei Branchen, Trends oder Regionen können jetzt die Weichen für eine starke und besonders breit gestreute Vermögensbildung gestellt werden. Und dank des starken Rückgangs der Inflation erwarten die Fachleute bereits in diesem Jahr reale Wertzuwächse sowohl bei Aktien als auch bei Anleihen – das gab es zuletzt in den 2000er-Jahren.

Den starken Zinsanstieg gut verdaut haben auch die Anleihemärkte – und können 2024 und in den Folgejahren wieder ihre lange vermisste Rolle als Renditebringer erfüllen, so Joachim Schallmayer, Leiter Kapitalmärkte und Strategie bei der Deko: „Die Rentenmärkte profitieren in den kommenden Jahren von zwei positiven Effekten. Zum einen liegt die massive Niveau- und damit Preisanpassung bereits hinter dem Markt, sodass die erwarteten Renditerückgänge zu steigenden Anleihekursen führen. Zum anderen führen die Zinsen zu einem laufenden stabilen Kuponertrag.“ Und das bei Wiederanlage sogar mit dem Ertragsturbo des Zinseszinses.

Die Notenbanken haben jedenfalls den Alarm-Modus verlassen. Für die EZB erwarten die Deko-Experten ein Verharren auf dem derzeitigen Höchstzinssatz bis in den September 2024, für die Fed bis Sommer 2024. Danach werde es für die US-Zinsen in etwas schnelleren Schritten als in Euroland nach unten gehen. Wegen der abnehmenden Inflation sowie nur begrenzter Zinssenkungen in den USA und der Eurozone dürften festverzinsliche Wertpapiere aber eine interessante Anlageklasse für Anlegerinnen und Anleger bleiben.

Auf Unternehmen mit guter Bonität schauen

Besonders umschaun beim neuen Portfoliomix sollte man sich dabei nach Unternehmenspapieren guter Bonität: Die könnten von hohen Renditen und den immer noch guten Fundamentaldaten der Unternehmen



profitieren, so Schallmayer. Mögliche Ausfälle seien bei einer breiten Mischung solcher Papiere etwa in einem Fonds auch kein höheres Risiko. Denn viele Firmen hätten die Nullzinsjahre für eine auskömmliche Liquiditätsvorsorge genutzt, um sich das Kapital für lange Zeit auf Vorrat sehr günstig zu beschaffen. Bei gestiegenen Zinsen können sie sich so weitgehend mit Refinanzierungen zurückhalten. „Daher überstehen sie die schwache Konjunktorentwicklung bisher recht gut.“ Auch Unternehmensanleihen aus dem Hochzinsfeld seien in dieser Hinsicht in einem Portfolio ein interessantes Renditeelement.

Und wie lang sollten die Laufzeiten sein? Da empfehlen Fachleute wie Witzke, sich angesichts der attraktiven Zinssätze an das Vorbild institutioneller Anleger wie Versicherungen oder Pensionskassen zu halten: Die investieren derzeit verstärkt in längerlaufende Papiere von Firmen hoher Bonität, um sich Zinsen von 4 und mehr Prozent längerfristig zu sichern. Angenehmer Nebeneffekt: Sinkt das Leitzinsniveau wieder, dann dürften diese Papiere auch noch Kursgewinne verzeichnen.

Aktien bleiben Kern der Vermögensbildung

Zweistellige Renditen allerdings, die dürften wohl auch 2024 in der Breite nur an den Aktienmärkten zu erzielen sein. Investitionen in Unternehmensanteile bleiben darum für die Fachleute weiter der wichtigste Bestandteil in einem wachstumsorientierten Portfolio. Christoph Witzke sieht vor allem in den USA durch die anhaltende Dynamik der Tech-Aktien gute Chancen trotz hoher Kurse schon zum Jahresanfang. „Im Umfeld der US-Wahlen im Herbst könnte es beispielsweise eine kurzfristige Korrektur geben – und damit Einstiegspreise.“ Auch in China gebe es angesichts der dort noch anhaltenden konjunkturellen Kalamitäten Gelegenheiten zum Einstieg – eine gewisse Risikobereitschaft vorausgesetzt. Japan biete sich als weniger risikobehaftete Alternative an, da hier etwa die Unwägbarkeiten durch mögliche politische Konflikte nicht so tiefgreifend sind wie im Falle Chinas.

Aber warum in die Ferne schweifen? Auch für die 40 Dax-Papiere sieht Schallmayer für 2024 und in den Folgejahren überdurchschnittliche Wachstumschancen. „Der Dax ist ein Value-Investment“, sagt der Experte. Der Dax sei gerade einmal mit dem 1,2-Fachen seines Buchwertes bewertet, das heißt, von der Bewertung her ist ein großer Teil über das Eigenkapital abgedeckt. „Das ist nicht nur im relativen Vergleich zu anderen Indizes ein großer Abschlag, sondern auch ein absolut sehr niedriges Niveau.“ Auch hier bieten schwächere Marktphasen Chancen zum Einstieg. Alternativ kann auch ein Sparplan angelegt werden, mit dem kontinuierlich in deutsche Blue Chips investiert wird. Ähnliche Einschätzungen gibt das Fondsmanagement auch für europäische Nebenwerte.

Megatrends in vielen Sektoren

Bei vielen der Megatrends sind deutsche und europäische Unternehmen auch im Vergleich zu Chinesen oder US-Riesen sehr gut aufgestellt. Christoph Witzke empfiehlt, dabei nicht nur auf das Thema KI und Digitalisierung zu schauen: „Der Sektorenmix sollte ausgewogener sein.“ Und schließlich ist beispielsweise die vierte industrielle Revolution ein Thema, das alle Firmen betrifft. Auch Energieversorger, Telekommunikationsfirmen oder Gesundheitsversorger profitieren vom digitalen Wandel. Als Vertreter defensiver Sektoren gehören sie darum auch in einen gesunden Portfoliomix. Gerade bei einer langfristigen Orientierung, so Witzke.

Zumal mit den Megatrends der steigenden Lebenserwartung und des nachhaltigen Umbaus der Wirtschaft gerade Unternehmen aus diesen Branchen ihr Geschäft machen – und damit auch die Dividenden für die Aktionärinnen und Aktionäre erwirtschaften. „Firmen aus dem Gesundheitssektor sind 2023 bei der Kursentwicklung



aber verhältnismäßig zurückgeblieben“, hat Witzke beobachtet. Er rät daher gerade jetzt, sie im Portfolio höher zu gewichten, also Positionen aufzustoßen. „Bei Gesundheit rechnen wir damit, dass die großen Pharmaunternehmen 2024 auf Shoppingtour gehen werden.“ Der Megatrend bleibt ein Freund – und Einstiegsgemeinschaften werde es wohl auch in diesem Jahr einige geben.

Perspektiven für Immobilien

Solche Gelegenheiten gibt es bereits seit einigen Monaten auch in der Welt der Immobilien. Die Entscheidungen der Notenbanken seit 2022 haben den Markt komplett verändert, erklärt Deko-Chefvolkswirt Ulrich Kater: „Von allen Sektoren in der Volkswirtschaft wirken sich dort die Zinssteigerungen am stärksten aus.“ Das habe zu einer Marktberaumung geführt, weil Immobilienentwickler mit hohem Fremdkapitalbedarf ausgeschieden sind. Nachdem die Neubauaktivität deutlich zurückgegangen sei, müssten auch die Immobilienbewertungen angepasst werden, so Kater. Da der Zinsanstieg nun bereits eingepreist sei, dürften die Immobilienmärkte ihren Aufwärtstrend wieder aufnehmen und sich tendenziell erholen.

Für Hendrik König aus dem Deko-Immobilienfonds-Management sind das gute Nachrichten für all jene, die bereits in dieser Anlageklasse investiert sind. Schon durch die turbulenten Coronajahre sei man gut gekommen, weil die Grundlagen gestimmt hätten: „Erstens natürlich: Lage, Lage, Lage – das ist und bleibt Trumpf.“ Das garantiere gleichbleibend hohe Auslastungen und anhaltend gute Mieterträge.

2024 liege bei Immobilien „in der Ruhe die Kraft“, so König. Der Markt biete weiterhin attraktive gewerbliche Nutzungsarten wie Büro, Hotel, Einzelhandel oder Logistik. Gerade erst hat die Deko Immobilien in neue Logistikflächen investiert, für die hohe Nachfrage bestehe. Auf den Dächern seien übrigens Fotovoltaikflächen verbaut – auch das ein wichtiger Trend. „Mehr als 80 Prozent der Immobilien sind nach Nachhaltigkeitskriterien zertifiziert.“ Mit solcher Zukunftskraft ausgestattet sind und bleiben Immobilien weiter Stabilitätsanker einer langfristigen Geldanlage; auch, wenn zwischenzeitliche Kursschwächen nach wie vor möglich sind.

Kursknick als Einstiegsmöglichkeit

Anlässe für temporäre Kursrücksetzer sind 2024 in vielen Anlageklassen nach Meinung zahlreicher Fachleute programmiert: Allein 40 Prozent der Weltbevölkerung wählen – mal mehr, mal weniger frei – ihre Führung neu. Mit Indien, der EU, vor allem aber den USA sind darunter auch Regionen, die bei unerwünschten Ergebnissen die Kurse schon einmal ins Schlingern bringen können. Mit länger anhaltenden Einbrüchen rechnen die Experten aber nur, wenn politische Konflikte eskalieren, die Inflation wider Erwarten zurückkehrt oder die USA in eine Rezession rutschen.

Selbst dann aber dürften langfristig und breit aufgestellte Portfolios diese nach aktueller Betrachtung eher unwahrscheinlichen Zeiten durchstehen. Die Voraussetzungen dafür seien so gut wie nie, so Experte Schallmayer: „Vom aktuellen Startpunkt aus können Anlegerinnen und Anleger nicht nur ein wesentlich besser diversifiziertes und damit auch stabileres Portfolio als noch vor einem Jahr zusammenstellen, sondern auch eines mit einer soliden Gesamtertragserwartung.“

Quelle: fondsmagazin

Scope Investment Awards 2024.

Zum dritten Mal in Folge erhält die Deka den begehrten Titel **Bester Asset Manager Rentenfonds**. Die Jury hebt dabei vor allem das kontinuierliche und stringente Risikomanagement, unter anderem durch eine Stop-Loss-Philosophie, hervor.

Betont wurde zudem die starke und stabile Leistung der Deka Rentenfonds in den Vergleichsgruppen „Renten Euro Short-Term“ und „Renten Euro“.

„Der dritte Award hintereinander ist wirklich außergewöhnlich und es freut uns besonders, dass wir in sehr unterschiedlichen Marktphasen mit unseren Fonds überzeugen konnten. Es ist eine tolle Auszeichnung für das gesamte Rententeam. Das Jahr 2023 war von einem Zinsniveau geprägt, auf welches Investoren über 15 Jahre warten mussten. Unsere breit aufgestellte Produktpalette an Staatsanleihen- und Corporate Fonds bietet für jede Anlegerin und jeden Anleger attraktive Einstiegsmöglichkeiten. Renten lohnen sich wieder und die Aussicht für das kommende Jahr ist genauso gut. Der Award ist ein Ansporn für Alle, die erfolgreiche Arbeit genauso fortzusetzen, und mit etwas Fortune können weitere Auszeichnungen folgen.“, Jan Seifert, Leiter Renten bei Deka Investment.

Ein großer und überraschender Erfolg war die Auszeichnung als **Bester Asset Manager Aktien Dividende**, den die Deka bei der Verleihung zum ersten Mal entgegennahm. Die Jury würdigte in ihrer Begründung unter anderem die überdurchschnittliche Dividendenqualität, die beim Auswahl- und Analyseprozess der Dividentitel von Deka Investment im Vordergrund steht. Darüber hinaus stellte die Jury heraus, dass das versierte Team neben dem Fondsmanagement auch die Rolle der Research-Analysten übernehme, „was die Entscheidungswege extrem kurz hält.“ Zudem erzielte das Flaggschiffprodukt „über sämtliche Betrachtungszeiträume hinweg eine überdurchschnittliche Rendite bei guten Risikokennzahlen“, so die Jury abschließend.

„Der Award für unsere Dividenden Strategien freut uns außerordentlich. Er ist ein klarer Beleg dafür, dass die Vorgehensweise unseres Dividententeams mit Fokus auf Dividendenqualität und die schnellen Abstimmungen im Team auch in herausfordernden Marktverhältnissen erstklassige Anlageergebnisse erzielen lassen. Auch für die gesamte Aktienplattform, deren umfassende Kenntnisse ins Management der Dividendenstrategie einfließen, bedeutet die Auszeichnung einen besonderen Motivationsschub. Wir werden alles daransetzen, den Erfolg der Dividendenstrategie fortzusetzen und konsequent Anlage-Chancen nutzen. Dabei werden wir gleichzeitig Unsicherheiten genau beobachten und im Sinn einer vorteilhaften Chance/Risiko-Gestaltung auch in Zukunft managen.“, Gunther Kramert, Senior Portfolio Manager Deka-Dividendenstrategie.

Die Scope Awards gehören zu den traditionsreichsten Auszeichnungen am deutschen Markt. Die seit 2005 vergebenen Auszeichnungen wurden dieses Mal in 54 Kategorien verliehen, acht davon mit ESG-Bezug. Rund 12.500 Fonds und 2.000 Asset Manager wurden dazu analysiert. Neben quantitativen Kriterien spielen bei der Analyse der Scope-Experten auch qualitative Kriterien eine große Rolle, dazu zählen Marktstellung, Innovationskraft, Produktangebot, Digitalisierungsstrategie, Alleinstellungsmerkmale und Kundenservice.

Weitere Informationen zu den Scope Investment Awards finden Sie [hier](#).



Bester Asset Manager Rentenfonds



Bester AM Aktien Dividende

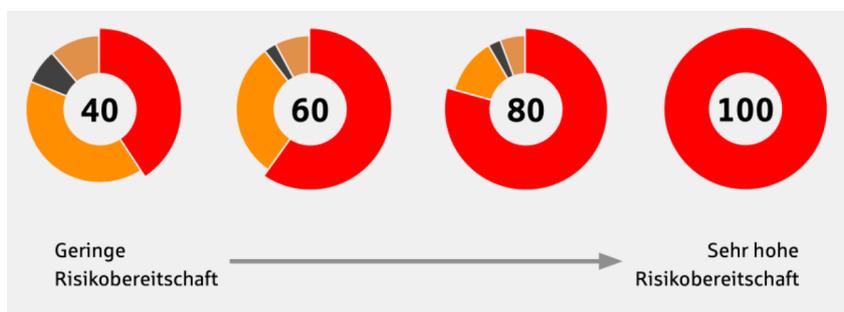


GELDANLAGE EINFACH, PERSÖNLICH UND DIGITAL.

SmartVermögen – Ihre professionelle Geldanlage.

Vertrauen Sie Profis bei Ihrer Wertpapieranlage, damit Sie sich entspannt um andere Dinge des Lebens kümmern können. SmartVermögen bietet Ihnen bei Ihrer Geldanlage das Beste aus zwei Welten: persönliche Berater:innen, die Sie kompetent durch den Anlageprozess begleiten, sowie eine durch Kapitalmarkt-Expert:innen gemanagte digitale Vermögensverwaltung.

Sie nutzen eine langfristig sinnvolle Vermögensanlage durch weltweite Diversifikation und legen Ihr Geld mit SmartVermögen klassisch oder nachhaltigkeitsorientiert in jeweils vier überwiegend ETF-basierte Portfolios mit breiter Risikostreuung an. Dabei profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung und Expertise der Deka-Gruppe, einem der größten Wertpapierdienstleister in Deutschland.



SmartVermögen auf einen Blick:



Ab 25 € monatlich oder 500 € einmalig

Auch mit kleinen Summen können Sie loslegen. Investieren Sie monatlich, legen Sie einmalig an oder kombinieren Sie beides.



Klassisch oder nachhaltigkeitsorientiert anlegen

Klassisches oder nachhaltigkeitsorientiertes Anlagekonzept unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ethischer Aspekte.



Keine festen Laufzeiten

Sollten Sie Ihr Geld unerwartet benötigen, können Sie das Portfolio jederzeit auflösen.



Beimischung von Investmentthemen

Die „Kern-Satelliten-Strategie“ bildet das strategische Fundament, das durch individuelle Investmentthemen wie Industrie 4.0, Klimawandel, Infrastruktur u. a., die „Satelliten“, ergänzt werden kann.

Kapitalmarktbedingte Wertschwankungen und daraus resultierende Wertverluste können nicht ausgeschlossen werden.

Und so einfach geht's.

1. Termin in Ihrer Sparkasse vereinbaren.
2. Anlagementalität ermitteln und persönlichen Anlagevorschlag erhalten.
3. Depot eröffnen und von den Expert:innen der Deka verwalten lassen.
4. Die Wertentwicklung Ihrer Anlage ganz bequem online verfolgen.

Mit SmartVermögen auf mehr als eine Zins-Karte setzen.

Legen Sie mit SmartVermögen Geld einfach, persönlich und digital an.



REALISINVEST EUROPA: DAS EUROPÄISCHE IMMOBILIEN NETZWERK



Europa ist in Bewegung: Wirtschaft, Handel, Arbeitswelten, Transport und Tourismus sind im Wandel und bilden immer neue Anknüpfungspunkte – das gilt auch für Immobilien. Wer „netzwerken“ kann, ist klar im Vorteil. Deshalb ist der REALISINVEST EUROPA von Anfang an als breit diversifiziertes Immobilien-Netzwerk angelegt. Das erfordert ein erfahrenes und flexibles Fondsmanagement, das Trends an den internationalen Immobilienmärkten frühzeitig erkennen und Chancen nutzen kann.

DER EUROPÄER

REALISINVEST EUROPA baut auf werthaltige Immobilien an Standorten in Europa, an denen das Leben und die Wirtschaft pulsieren.

DER ALLROUNDER

REALISINVEST EUROPA setzt auf Immobilien-Vielfalt – und einen durchdachten Mix von Nutzungsarten (wie z.B. Büro, Hotel, Logistik und Handel).

DER OFFENE

REALISINVEST EUROPA ist offen für alle Anleger, die sich ab 25 Euro europaweit an Immobilien beteiligen möchten.

DER ZUKUNFTSORIENTIERTE

REALISINVEST EUROPA hat die Zukunft im Blick – er baut ein Portfolio mit Wertentwicklung-Potential auf und strebt moderne, nachhaltige Immobilien-Standards an.

Viele Anleger fragen sich, wie sie in den Zeiten von Niedrig- oder gar Nullzinsen ihr Geld anlegen sollen. Wo sind die Anlage-Alternativen, die Renditechancen bieten – bei gleichzeitig überschaubaren Risiken?

Der REALISINVEST EUROPA bietet eine solche Anlage-Alternative*. Er richtet sich gezielt an private Anleger, die von der Entwicklung der europäischen Immobilienmärkte profitieren wollen. Wenn Sie Geld in den REALISINVEST EUROPA anlegen möchten, ist eine mittel- bis langfristige Anlagedauer von mindestens 5 Jahren empfehlenswert. Die gesetzliche Mindesthaltefrist beträgt 24 Monate, die Kündigungsfrist 12 Monate.

AUSWAHL AKTUELLER INVESTMENTS



Büro / Geschäftshaus
Kontorhaus | Berlin (DE)



Logistik
Logchain Two | Rotterdam (NL)



Büro / Geschäftshaus
TownTown | Wien (A)



Büro
Le Virage | Marseille (F)

Chancen

- Sie haben Teil an einem stetig wachsenden, professionell gemanagten Immobilienportfolio, das durch die angestrebte breit gestreute Zusammensetzung (z. B. Länder, Nutzungsarten, Mieter) das Risiko minimieren und die Renditen stabilisieren kann.
- Bereits mit einem geringen Betrag investieren Sie europaweit in attraktive Immobilien und profitieren von den erwirtschafteten Erträgen.
- Sie nutzen die Chance auf eine solide und steuerlich attraktive Geldanlage, denn ein Teil der Erträge bleibt steuerfrei (für den Fonds beträgt die Teilfreistellung 60%).

Risiken

- Es besteht das Risiko marktbedingter Kursschwankungen – im Ausnahmefall (z. B. aufgrund nicht ausreichender Liquidität oder fehlender Bewertbarkeit der Vermögensgegenstände) kann die Rücknahme ausgesetzt werden. Ferner ist die Rückgabe der Anteile durch die die Rückgabefrist von 12 Monaten bzw. die Mindesthaltedauer von 24 Monaten eingeschränkt.
- Typische Immobilien-Risiken, z. B. geringere Mieteinnahmen wegen Leerstand oder Zahlungsunfähigkeit von Mietern, Änderung der Marktsituation, geringere Bewertung der Immobilie, außerplanmäßige Instandhaltungskosten, Projektentwicklungsrisiken.
- Eine Änderung der steuerlichen, rechtlichen bzw. regulatorischen Rahmenbedingungen kann sich (ggf. auch rückwirkend) nachteilig auf die Ertragslage bzw. Wertentwicklung des Fonds auswirken.

*) Bei einer Investition in den „REALISINVEST EUROPA“ handelt es sich um die Risikoklasse 2 (von 7). Sie ist somit insbesondere für konservative Anleger geeignet. Da der Fonds bei Auflegung noch keinen Track Record aufweist, legt der Emittent zunächst den SRRI (Synthetic Risk and Reward Indicator) fest.
Quelle: Real I.S. AG - <https://www.realinvest.de/>

ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

ANLAGEKLASSE IMMOBILIEN

INVESTMENTFONDS

Emittent Bezeichnung	ISIN WKN	Aktueller Kurs Währung	Performance 1 Jahr in %	Performance 3 Jahre in %	Performance 5 Jahre in %
DekaBank Deka-ImmobilienEuropa	DE0009809566 980956	47,55 EUR	2,82	8,65	14,86
DekaBank Deka-ImmobilienMetropolen	DE000DK0TWX8 DK0TWX	51,06 EUR	0,81	5,21	nicht verfügbar
DekaBank Deka-ImmobilienGlobal	DE0007483612 748361	54,82 EUR	1,94	5,92	9,38
WestInvest WestInvest InterSelect	DE0009801423 980142	48,57 EUR	2,31	7,75	13,28
DekaBank Deka-ImmobilienNordamerika	DE000DKOLLA6 DKOLLA	56,06 USD	2,36	6,79	12,11
Real I.S. AG REALISINVEST EUROPA	DE000A2PE1X0 A2PE1X	25,73 EUR	0,12	4,96	nicht verfügbar

ANLAGEKLASSE RENTEN

ANLEIHEN

Zinssatz p.a. Währung	Bezeichnung	Fälligkeit	Rating	Kaufkurs	Rendite in % p.a.	ISIN
2,80 % p.a. EUR	Sparkasse Fürth - Sparkassenbrief Laufzeit 1 Jahr 1. Kupon: 2,80 % p.a. (ab 5.000 EUR)	Je nach Laufzeit		-	2,80	-
2,60 % p.a. EUR	Helaba - Carrara Festzinsanleihe 04e/24-04/27 Zeichnungsfrist: 11.03.2024 bis 05.04.2024 (16:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich 1. bis 3. Kupon: 2,60 % p.a. Bitte beachten Sie den Hinweis 1 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!	12.04.2027	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	2,60	DE000HLB55X1
3,05 % p.a. EUR	Helaba - Carrara Festzinsanleihe 04j/24-04/29 (k) Zeichnungsfrist: 11.03.2024 bis 05.04.2024 (16:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich 1. bis 5. Kupon: 3,05 % p.a. Bitte beachten Sie den Hinweis 2 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!	12.04.2029	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	3,05	DE000HLB5527
3,20 % p.a. EUR	Helaba - Carrara Festzinsanleihe 04q/24-04/32(k) Zeichnungsfrist: 25.03.2024 bis 19.04.2024 (16:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich 1. bis 8. Kupon: 3,20 % p.a. Bitte beachten Sie den Hinweis 2 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!	26.04.2032	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	3,20	DE000HLB56D1
EUR	Société Générale - 110% Tresor-Anleihe mit Cap 04/2030 bezogen auf den EURO STOXX 50® Zeichnungsfrist: 25.03.2024 bis 15.04.2024 (10:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Partizipation an der Entwicklung des Index zu 100% bis zum Cap von 128 % bei Fälligkeit - Kapitalschutz bei Fälligkeit von 110% Bitte beachten Sie den Hinweis 1 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!	18.04.2030	A	Ausgabepreis 1.000,00 EUR	max. 4,20	DE000SR7YK93
EUR	LBBW - Safe-Anleihe mit Cap bezogen auf den MSCI EMU SRI Select 30 Decrement 4,0% Index Zeichnungsfrist: 14.03.2024 bis 04.04.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Partizipation an der Entwicklung des Index zu 100% bis zum Cap von 118 % bei Fälligkeit - Kapitalschutz bei Fälligkeit von 100% Bitte beachten Sie den Hinweis 1 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!	23.04.2027	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	max. 5,60	DE000LB43Q47

Hinweis 1	Hinweis 2
+ 100% Rückzahlung bei Fälligkeit.	+ 100% Rückzahlung bei Fälligkeit.
+ keine Kündigungsmöglichkeit des Emittenten.	+ Kündigungsmöglichkeit des Emittenten zum jeweiligen Kupontermin.
- Kursverlust bei vorzeitigem Verkauf über Börse möglich.	- Bonitätsrisiko des Emittenten.
- Kursschwankungen während der Laufzeit möglich.	- Kursschwankungen während der Laufzeit möglich.
- Bonitätsrisiko des Emittenten.	- Kursverlust bei vorzeitigem Verkauf über Börse möglich.

ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

TRESOR- ODER SAFE-ANLEIHEN MIT CAP.

Was sind Tresor- oder Safe-Anleihen mit Cap?

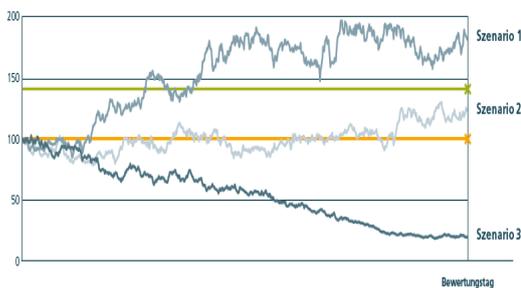
Darunter versteht man Kapitalschutz-Zertifikate, welche sich auf einen bestimmten **Basiswert** beziehen. Dies kann bspw. eine Aktie oder ein Aktienindex sein. Sie richten sich an Anleger, die sowohl bei leicht **steigenden oder auch sich seitwärts bewegenden Kursen** des Basiswerts **Ertragsmöglichkeiten** erwarten.

Die **Rückzahlung** ist vom Kursverlauf des Basiswerts abhängig, sie erfolgt aber **mindestens zum Kapitalschutzbetrag** und **maximal bis zum Höchstwert, dem sogenannten Cap, des Basiswerts**.

Für die Rückzahlung sind zwei Kursschwellen, der Basispreis, der dem Startwert entspricht, sowie der Teilschutzlevel, relevant. Ja nach Produktausgestaltung durch den Emittenten gibt unterschiedliche Werte für den Kapitalschutz. Zum Beispiel 90%, 100% oder auch 110%.

Die Rückzahlungsszenarien.

Kurs des Basiswerts in % des Startwerts



Szenario 1:

Liegt der Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag (Referenzpreis) auf oder über dem Cap, wird das Produkt am Laufzeitende zum Capbetrag zurückgezahlt.

Szenario 2:

Liegt der Referenzpreis unter dem Cap, aber über dem Startwert, wird das Produkt am Laufzeitende entsprechend dem Kursverlauf des Basiswerts im Vergleich zum Startwert unter Berücksichtigung der Partizipationsrate zurückgezahlt.

Szenario 3:

Liegt der Referenzpreis auf oder unter dem Startwert, wird das Produkt am Laufzeitende zum Festbetrag zurückgezahlt.

■ Cap ■ Startwert

Ihre Chancen

- Partizipation an einer positiven Entwicklung des Basiswerts bis zum Cap
- Attraktive Rendite bei Fälligkeit der Anleihe
- Kapitalschutz mindestens in Höhe des (Teil-)Schutzbetrages des Nennbetrags am Rückzahlungstermin
- Geeignet für sicherheitsorientierte Anleger

Ihre Risiken

- Sie sind dem Risiko einer Insolvenz, das heißt einer Überschuldung, drohenden Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsunfähigkeit der DekaBank als Emittentin ausgesetzt.
- Sie tragen das Risiko, dass der Marktpreis dieses Produkts als Folge der allgemeinen Entwicklung des Marktes fällt. Sie erleiden einen Verlust, wenn Sie unter Ihrem individuellen Erwerbspreis veräußern.
- Bei einer positiven Entwicklung des Basiswerts ist die Rückzahlung auf den Höchstbetrag begrenzt.
- Bei Rückzahlung des Produkts tritt ein Verlust ein, wenn der Rückzahlungsbetrag geringer ist als Ihr individueller Erwerbspreis

AKTIENANLEIHEN - FESTE ZINSEN: WIE SIE ANLEIHEN UND AKTIEN OPTIMAL KOMBINIEREN.

Aktien-Anleihen eignen sich für Anleger, die feste Zinsen suchen. Für eine gute Verzinsung ist jedoch eine gewisse Risikobereitschaft erforderlich. Das Produktkonzept ist einfach und verständlich. Zusätzlich bietet es die Chance auf attraktive Renditen bei einer kurzen Laufzeit.

Eine Aktien-Anleihe ist weder Anleihe noch Aktie. Sie verbindet beide Anlageklassen. Charakteristisch sind die festen Zinsen. Diese liegen über dem marktüblichen Zinsniveau. Die Zinsen werden jährlich unabhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Aktie gezahlt und federn mögliche Verluste ab. Die Rendite der Aktien-Anleihe ist allerdings auch auf die Höhe dieser jährlichen Zinszahlungen begrenzt.

Die Auszahlung bei Fälligkeit hängt vom Aktienkurs am finalen Bewertungstag – in der Regel eine Woche vor Laufzeitende - ab. Ein bei Ausgabe der Anleihe festgelegtes Kursniveau - der Basispreis - entscheidet über Art und Höhe.

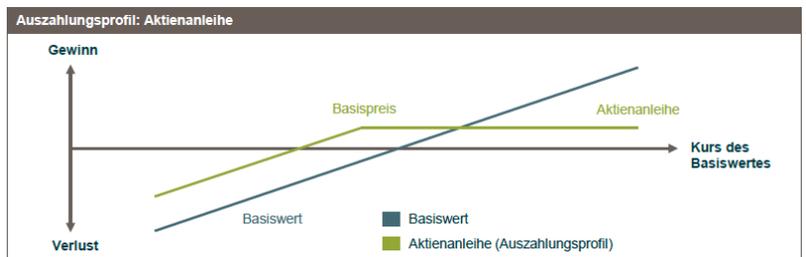
- Liegt der Schlusskurs der Aktie am finalen Bewertungstag auf oder über dem Basispreis, wird der Nennbetrag ausgezahlt.
- Andernfalls bekommen Anleger eine festgelegte Aktienanzahl entsprechend dem Bezugsverhältnis ins Depot eingebucht. Eventuelle Aktienbruchteile werden in bar ausgeglichen. Ungünstigster Fall: Mit Ausnahme der Zinszahlung Totalverlust des eingesetzten Kapitals, wenn die Aktie bei Lieferung wertlos ist.

Eine wichtige Besonderheit bei klassischen Aktien-Anleihen:

Das Bezugsverhältnis ergibt sich aus dem Nennbetrag bezogen auf den Basispreis. Dadurch wird der Anleger im Falle einer Aktienlieferung so gestellt, als ob er die Aktien zum Basispreis erworben hätte und nicht zum Startwert.

→ **niedrigerer Einstand, geringerer Verlust (siehe Auszahlungsprofil rechts)**

Mit Aktien-Anleihen kann in jeder Marktphase eine attraktive Rendite erzielt werden. Ausschlaggebend ist die Höhe des Basispreises. Ist dieser niedriger als der Aktienkurs, entsteht ein Sicherheitspuffer. Dieser wird umso größer, je tiefer der Basispreis liegt. Bis zum Basispreis sind Anleger gegen Verluste der zugrunde liegenden Aktie geschützt.



ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

ANLAGEKLASSE AKTIEN

AKTIEN / AKTIENANLEIHEN

Zinssatz p.a. Währung	Bezeichnung	Fälligkeit	Rating	Kaufkurs	ISIN
5,40 % p.a. EUR	LBBW - Aktien-Anleihe auf Siemens AG Zeichnungsfrist: 21.03.2024 bis 11.04.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Basispreis: 85 % vom Startniveau - Lieferung von Aktien im Verhältnis Nennbetrag/Barriere Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Risiken am Ende der Seite!	28.04.2025	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	DE000LB44G30
4,00 % p.a. EUR	LBBW - DuoRendite Aktien-Anleihe auf Siemens AG Zeichnungsfrist: 18.03.2024 bis 08.04.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Basispreis: 80 % vom Startniveau - 50% Teilrückzahlung des Nennbetrages zu 100% bereits nach 12 Monaten. - Lieferung von Aktien im Verhältnis Nennbetrag/Barriere Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Risiken am Ende der Seite!	23.04.2027	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	DE000LB43R46
4,00 % p.a. EUR	LBBW - Express-Aktien-Anleihe auf Deutsche Post / DHL AG Zeichnungsfrist: 18.03.2024 bis 05.04.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Basispreis: 75 % vom Startniveau - Jährliche vorzeitige Rückzahlung des Nennbetrages zu 100% möglich, sofern Basiswert über Rückzahlungslevels notiert - Lieferung von Aktien im Verhältnis Nennbetrag/Barriere Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Risiken am Ende der Seite!	28.04.2028	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	DE000LB43R95

INVESTMENTFONDS

Emittent / Bezeichnung ISIN / WKN	aktueller Kurs Währung	Performance in %			Ausstattungsmerkmale
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	
DekaBank Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien LU0133819333 / 658871	61,54 EUR	11,12	25,45	32,82	Nachhaltiger Aktienfonds Weltweit Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien bietet Chancen an weltweiten Aktienmärkten zu partizipieren und gleichzeitig in Unternehmen zu investieren, die respektvoll und wertschätzend mit Menschen, der Umwelt und damit unserer Zukunft umgehen. Studien haben gezeigt, dass eine nachhaltige Unternehmenspolitik Anlegern langfristig eine Rendite versprechen kann.
DekaBank Deka-Globale Aktien LowRisk CF LU0851806900 / DK2CFX	240,31 EUR	12,90	30,49	42,57	Aktienfonds Weltweit Das Fondsvermögen wird nach dem Grundsatz der Risikostreuung weltweit in Aktien angelegt. Bei der Zusammenstellung des Portfolios ist ein attraktives Chance-/Risikoverhältnis wichtig, was vor allem durch die Auswahl von Aktien erreicht wird, die niedrige Kursschwankungen erwarten lassen. Die Maximierung der Rendite im Vergleich zum breiten Aktienmarkt steht nicht im Vordergrund. Die Anlageentscheidungen für die Aktienausswahl basieren auf finanzmathematischen Analysen, die wissenschaftlich fundiert sind.

ZERTIFIKATE

Emittent / Bezeichnung ISIN / WKN	aktueller Kurs Währung	Ausstattungsmerkmale
LBBW Memory-Express-Zertifikat plus Basiswert: Vonovia AG DE000LB43CD0 / LB43CD	Ausgabepreis 1.010,00 EUR	Bitte beachten Sie auch die Risiken zu diesen Anlagen am Ende der Seite! Zeichnungsfrist: 06.03.2024 bis 27.03.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich Basiswert: Vonovia AG Laufzeit: max. 6,26 Jahre - Kupon pro Periode: 7,50 % p.a. Barriere: 65% des Startkurses - Sicherheitspuffer zum Laufzeitende: 35 % - Chance auf vorzeitige Rückzahlung zu 100% zzgl. Kupon mit fallenden Tilgungsschwellen: 100,00% / 95,00% / 90,00% / 85,00% / 80,00% - Stichtagsbezogene Betrachtung am Ende der Laufzeit - Chance auf attraktiven Bonus, Nachzahlung ausgefallener Zinsen - Mögliche Andienung in Aktien bei Fälligkeit zur Barriere (65 % des Startkurses)
DekaBank Express-Zertifikat Memory mit Airbag Basiswert: MSCI World Climate Change ESG Select 4.5% Decrement Index DE000DK1BBR0 / DK1BBR	Ausgabepreis 100,00 %	Zeichnungsfrist: 11.03.2024 bis 15.04.2024 (10:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich Basiswert: MSCI World Climate Change ESG Select 4.5% Decrement Index (ISIN: GB00BMFX2232) Laufzeit: max. 6,25 Jahre - Kupon pro Periode: 3,75 % p.a. Barriere: 70 % des Startkurses - Sicherheitspuffer zum Laufzeitende: 30 % - Chance auf vorzeitige Rückzahlung zu 100% zzgl. Kupon mit fallenden Tilgungsschwellen: 100,00% / 95,00% / 90,00% / 85,00% / 80,00% - Stichtagsbezogene Betrachtung am Ende der Laufzeit - Chance auf attraktiven Bonus, Nachzahlung ausgefallener Zinsen - Mögliche Andienung in bar bei Fälligkeit zur Barriere (70 % des Startkurses)



Hinweise zu den Risiken

- Emittenten-/ Bonitätsrisiko des Emittenten.
- Kursverlust bei vorzeitigem Verkauf über Börse möglich.
- Rückzahlung am Ende der Laufzeit abhängig von Basiswertentwicklung.
- Kursschwankungen während der Laufzeit möglich.
- Ggf. Risiko einer verzögerten oder ausfallenden Bonuszahlung.
- Totalverlust möglich.

ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

ANLAGEKLASSE ROHSTOFFE

Quelle: LBBW vom 22. März 2024

GOLD KNACKT 2.200 USD-MARKE

Die Preise am Rohstoffmarkt tendierten zuletzt seitwärts. Der Bloomberg Commodity Index (Spot) notiert bei rund 485 Punkten. Damit liegt der Index seit Jahresbeginn mit knapp 2 % im Plus. Für Schlagzeilen sorgte einmal mehr der Goldpreis, der mit über 2.200 US-Dollar einen neuen Rekordstand verzeichnete. Im Universum des Bloomberg Commodity Index steht in diesem Jahr Gasoil mit einem Anstieg von 18 % an der Spitze. Auf Platz 2 liegt RBOB Benzin (+17 %), gefolgt von WTI (+13 %). Die schwächste Preisentwicklung seit Anfang 2024 ist bei KCBT Weizen (-9 %) und Weizen (-13 %) zu verzeichnen. Die rote Laterne bei der Performance liegt weiter bei US-Erdgas mit einem Minus von 27 %.

Marktkommentar: Übertreibung am Goldmarkt?

Äußerungen der US-Notenbank zu möglichen Zinssenkungen im laufenden Jahr haben erneut zu einer Hausse bei Gold geführt. Das Edelmetall ist deutlich über die Marke von 2.200 US-Dollar geklettert und hat damit einen neuen Rekord erreicht.

Ein Blick auf die Statistik der CFTC zeigt, dass der Goldpreis in den vergangenen Wochen vor allem durch Spekulation getrieben wurde. Die Netto-Position der Spekulanten erhöhte sich in den zurückliegenden beiden Wochen um 92.000 Kontrakte. Dies entspricht einem Volumen von rund 20 Mrd. US-Dollar.

Abgesehen hiervon fehlen momentan Impulse von der Nachfrageseite, die für einen nachhaltigen Anstieg des Goldpreises sprechen. So ging beispielsweise die Schmucknachfrage in Q4/23 gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,4 % zurück. Die Nachfrage nach Münzen und Barren ermäßigte sich um 6,8 %. Die Käufe der Notenbanken sackten sogar um 40 % ab. Daneben steigt das Angebot an Gold. Das hohe Preisniveau sorgte dafür, dass das Recycling von Altgold 2023 gegenüber 2022 um 8,5 % zulegte. Last but not least bleiben auch die Gold-ETCs auf der Verkaufsseite. Nach Verkäufen von gut 250 Tonnen Gold im vergangenen Jahr gaben die ETCs im laufenden Jahr bereits knapp 100 Tonnen Gold ab. Sobald sich die Spekulanten am Terminmarkt ausgelebt haben, spricht vieles für eine Korrektur beim Goldpreis!

Grafik der Woche: Spekulanten treiben Gold auf Rekord (Anzahl Kontrakte)



Quellen: LBBW Research, LSEG

IMPRESSUM.

SPARKASSE FÜRTH TELEFON (0911) 78 78 – 0
POSTFACH 25 32 FAX (0911) 78 78 – 29 00
90715 FÜRTH
EMAIL: INFO@SPARKASSE-FUERTH.DE

HAFTUNGSAUSSCHLUSS.

DIE INHALTE DIESER PUBLIKATION STAMMEN UNSERER AUFFASSUNG NACH AUS QUELLEN, DIE WIR FÜR ZUVERLÄSSIG HALTEN. DIE DARIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN HABEN WIR JEDOCHE NICHT ÜBERPRÜFT. WIR KÖNNEN DAHER KEINE HAFTUNG FÜR DEREN RICHTIGKEIT, VOLLSTÄNDIGKEIT UND AKTUALITÄT ÜBERNEHMEN. DIE PUBLIKATION STELLT KEINE ANLAGEBERATUNG DAR UND ERSETZT NICHT DIE ANLAGEBERATUNG NACH § 64 ABS. 3 WPHG. DIE MARKTDATEN STAMMEN VON UNSEREM RESEARCHPARTNER LBBW - LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG, DER DEKABANK, REFINITIV GERMANY GMBH UND DER FINANZ INFORMATIK GMBH & CO. KG. BILDER: PIXABAY.
PERFORMANCEANGABEN SIND KEIN VERLÄSSLICHER INDIKATOR FÜR ZUKÜNFTIGE ERGEBNISSE. ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR. © 2021 SPARKASSE FÜRTH

DAX® IST EINE EINGETRAGENE MARKE DER DEUTSCHEN BÖRSE AG. DER EURO STOXX 50® IST GEISTIGES EIGENTUM DER STOXX LIMITED. DEN EMITTENTEN WURDE DIE NUTZUNG UNTER LIZENZ GESTATTET. DIE AUF DEM INDEX BASIERENDEN WERTPAPIERE WERDEN IN KEINER WEISE VON DER DEUTSCHEN BÖRSEN AG, STOXX LIMITED UND MSCI GEFÖRDERT, HERAUSGEGEBEN, VERKAUFT ODER BEWORBEN.



Mit uns geht's Ihrem Geld ausgezeichnet.

Auch wenn wir uns über jede Auszeichnung freuen – der schönste Moment ist, wenn unsere Kunden ihre Ziele erreichen.

Investieren schafft Zukunft.

 Sparkasse
FÜRTH





DekaBank Deutsche Girozentrale. Nähere Angaben zu den Auszeichnungen finden Sie unter www.deka.de/auszeichnungen oder unter: Capital-Heft 03/2024 www.scopeexplorer.com/scope-awards/2024 www.zertifikateawards.de www.finanzen.net/specials-advertorials/specials/gfc-awards-2024/german-fund-championship-2024/ www.xenix.eu

 Finanzgruppe